

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am tage Sanct Paulus Bekerung/ Lection Acto. am 9. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Euangelium am tag der

gen/vnd in irem Ampt thun/auß gutem grund
de Göttlicher vnd heyliger Schrift thun/das
sie allezeit Rede vnd Antwort geben können/
denen/so ires thuns/vnd irer lere keinen ver-
stand haben. Denn auff solche weise hat auch
Christus selbs seine lere beweret auß dem alten
Testament offimals/vnd auß den Propheten.
Ja habens nicht auch gethan die lieben Expo-
steln: Ist nicht ein herrlicher Meister in dieser
sache/der heilige Paulus? Was man auff ge-
wissen grund der Schrift leret/thut vnd an-
seheth/ist bestendig/Was aber auff solchẽ grun-
de nicht geschicht/muß gewißlich verfallen.

Am tage Sanct Pau- lus Bekerung / Lektion Acto. am 9. Capitel.

Saulus aber schaubete noch
mit drowen vñ morden/wider
die Jünger des Herrn/vñnd
gieng zum Hohenpriester/ vñnd bat
in vmb brieff gen Damascō an die
Schulen/auff das/so er etliche dises
weges fünde/Wenner vñnd Weiber/
er sie gebunden fürete gen Jerusa-
lem. Vñnd da er auff dem wege war/
vñnd

vnd nahe bey Damascō kam/vmb
 leuchtet ihn plözlich ein Liecht vom
 Himel/vnd fiel auff die erden/vnd
 höret eine stimme/die sprach zu ihm:
 Saul/Saul/wz verfolgestu mich?
 Er aber sprach: Herr/ wer bistu?
 der Herr sprach: Ich bin Jesus/den
 du verfolgest/Es wirdt dir schwer
 werden/wider den stachel lecken.
 Vnd er sprach mit zittern vnd za-
 gen: Herr/was wiltu/das ich thun
 sol: Der Herr sprach zu ihm: Stehe
 auff/vnd gehe in die Stat/da wirt
 man dir sagen/was du thun solt.

Die Wenner aber/die seine ge-
 ferten waren/stunden vnd waren
 erstarrt/den sie hörten seine stim-
 me/vnd sahen niemands. Saulus
 aber richtet sich auff von der erden/
 vnnnd als er seine augen auffhat/
 sahe er niemands. Sie namen ihn
 aber bey der hand/vnd füreren ihn
 gen Damascō/vnd war drey tage
 nicht sehend/vnnnd aß nicht/vnnnd
 tranck nicht.

Es

Euangelium am tag der

Es war aber ein Jünger zu
Damascon/mit namen Ananias/
zu dem sprach der Herr im gesichte/
Anania: Vnd er sprach/ Wie bin ich
Herr. Der Herr sprach zu jm: Sehe
auff/vnd gehe hin in die gassen/die
da heisset die richtige/vnd frage in
dem Hause Juda nach Saulo/mit
namen von Tarsen/Denn sihe er
bittert/vnd hat gesehen im Gesich-
te einen Mann/mit namen Anas-
nias/zu jm hinein kommen/vnd die
Hand auff ihn legen/das er wider
sehend werde.

Ananias aber antwortet: Herr/
ich habe von vielen gehört von dies-
sem Mann/wie viel vbeis er deis-
nen Heyligen gethan hat zu Jerus-
salem/vnd er hat alhie macht von
den Hohenpriestern/zubinden alle
die deinen Namen anruffen. Der
Herr sprach zu ihm: Gehe hin/denn
dieser ist mir ein außervelt Rüst-
zeug/das er meinen Namen trage
für den Heiden/vnd für Königen/
vnd

vnd für den Kindern von Israel/
Ich wil im zeigen wie vil er leiden
muß vmb meines Namen willen.

Vnd Ananias ging hin/vnd kam
in das Haus / vnd leget die Hende
auff ihn/vnd sprach:Lieber Bruder
Saul / der Herr hat mich gesandt/
der dir erschienen ist auff dem wege/
da du her kamest / das du wider se-
hend/vnd mit dem Heiligen Geiste
erfüllet werdest. Vnd also bald viel
es von seinen augen/ wie schuppen/
vnd ward wider sehend/vnd stunde
auff/ ließ sich tauffen/vñ nam speiz
se zu sich/vnd stercket sich.

Saulus aber war etliche tage bey
den Jüngern zu Damasco/vnd als
bald predigt er Christum in den schu-
len/das der selbige Gottes Son sey.
Sie entsazten sich aber alle die es
höreten/vnd sprachen: Ist das nicht
der zu Jerusalem verstorret alle/ die
diesen Namen anruffen/ vnd dar-
umb herkommen/ das er sie gebun-
den führe zu de Hohenpriester: Pau-
lus

Epistel am tage der
lus aber wart je mehr krefftiger/vnd
treib die Juden ein/ die zu Damasco
woneten/ vnnnd bewerets/ des dieser
ist der Christ.

Kurtze summa
der Epistel.



S wird alhie erstlich das Gott-
loß vnnnd gewulich wesen Pau-
lus beschrieben / auß welchem
man erstlich lehren vnd mercken
sol/das der Gottloß hauff gemei-
niglich Blutdurstig ist/von welchs wegen sie
auch Dauid/ Blutigirige leut billich nennet.

Ps. 55.

Die Gottlosen wüten vnd toben wider je-
derman/ schonen weder Fräwen noch Mann/
Ro. 9. weder jung noch alt. In Sanct Pauli beke-
rung ist das zu merckē/das er nachmals recht
vnd wol gesagt hat: Es ligt nicht an jemandes
willen oder lauff / sondern an Gottes erbar-
men. Denn da er bekeret wird/ gehet er nicht
mit guten wercken vmb/sondern tobet vnnnd
wütet auff das aller freuenlich / wider die
Jünger des Herin.

Wer die Jünger des Herzen Christi verfol-
get/der verfolget auch Christum selbst/welcher
sie auch zum letzten darumb straffen wirdet/
denn

denn er spricht alhie: Saul/ Saul/ was verfol-
gest du mich?

Wir sprechen nit eher: Herr/ was wilt du das
ich thun sol? Es sey denn sach/ das wir zuuor
durch Christum von vnserm irthumb widers-
umb zu recht gebracht werden.

Wiewol nun Paulus durch diese erschei-
nung vnd offenbarung/ von seinem greulich-
en sündemmen abgeschreckt wird/ Jedoch wirdt
er zu dem Anania gesandt/ das er von im das
wort lernen sol/ Auß welchem zumercken/ das
der Glaube auß der predige komme/ Das pres-
digen aber durch das wort Gottes/ durch wel-
ches das Predigamt alhie auch erhoben vnd
gepreiset wirdt.

Also lang bleiben wir blind / biß wir durch
das Wort Gottes / was vnser gerechtigkeit
sey/ vnterwiesen werden.

Paulus wirdt alhie anderst von dem Anas-
nia/ auch anderst von Christo gehalten/ dabey
wir sehen/ das das war ist/ das er nachmals in
der Epistel zu den Römern am 4. gesaget hat:
Der da rüffet dem das da nicht ist/ das es sey.

Paulus wird alhie zu einem Lehrer der Hei-
den verordnet/ vnd von dem Anania ein Bru-
der genant/ welcher zuuor ein reißender Wolff
war / in welchem das erfüllet ist / das durch
den Propheten Jesaiam am 11. zuuor verkündi-
get/ Sie Wölffe werden bey den Lämmern
wonen.

Euang. am tage der

Paulus bekennet nit ehe Christum zu Damasco/ denn da er junor vnterwiesen/ vnd die gerechtigkeit des glaubens gelehret/ vnd die Tauffe empfangen hat.

Am tage der Bekerung
Pauli Euangelium Matth.
am 19. Cap.

Petrus sprach zum Herren: Si-
he/ wir haben alles verlassen/
vnd sind dir nachgefolget/ was
wird vns dafür? Jesus aber sprach:
Warlich ich sage euch/ das jr die ih-
mir seid nachgefolget in der Wider-
geburt/ da des Menschen Son wird
sitzen auff dem Stul seiner hetzig-
keit/ werdet jr auch sitze auff zwölff
stülen/ vnd richten die zwölff Ge-
schlecht Israel. Vnd ein jeglicher
der da verlesset Heuser/ oder Bräu-
der/ oder Schwestern/ oder Vater/
oder Mutter/ oder Weib/ oder
Kind/ oder Ecker/ vmb meines
Nas